



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Kein weiterer Zuwachs an Bürokratie bei der Umsetzung von Qualitätsmaßnahmen im Gesundheitswesen

EntschlieÙung

Auf Antrag von Dr. Thomas Lipp, Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Lothar Rütz, Dr. Gerd-Dieter Koschitzky und Elke Köhler (Drucksache I - 21) fasst der 117. Deutsche Ärztetag 2014 folgende EntschlieÙung:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert den Gesetzgeber auf, bei der Umsetzung der Regierungspläne zur Wahrung und Förderung von Qualität im Gesundheitswesen einen Zuwachs unnötiger Bürokratie zu vermeiden.

Begründung:

Bei allen Qualitätsmaßnahmen sind Vorgaben zur Dokumentation nötig. Umso mehr ist bei etwaigen Neuregelungen zur Datenerhebung darauf zu achten, dass keine (weiteren) überflüssigen Dokumentationspflichten entstehen.

Entscheidend für die ärztliche Berufszufriedenheit ist ein angemessener Umfang der bürokratischen Pflichten. Die in den letzten Jahren intensivierten Bemühungen der Bundesregierung, einiger Kassenärztlicher Vereinigungen (KV) und der Bundesärztekammer (BÄK) zu Bürokratieabbau und Bürokratiekostenmessung haben die Belastung durch bürokratische Tätigkeiten im ärztlichen Alltag bisher nicht spürbar gemindert.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0